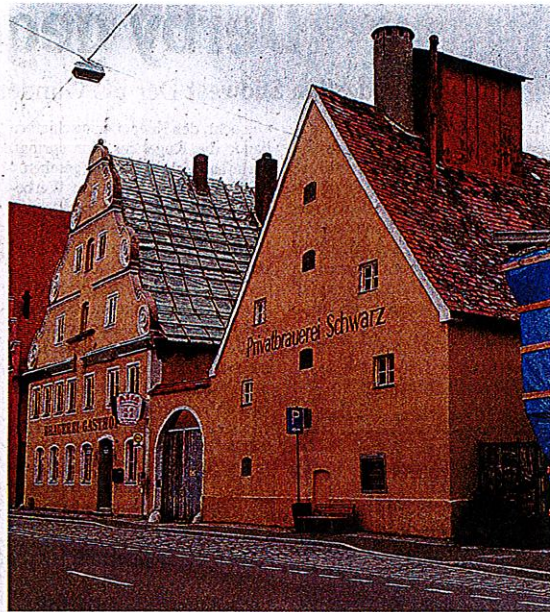


So soll das Hirsch-Areal an der Herzog-Georg-Straße bald aussehen. Im hinteren Bereich soll eine Wohnanlage entstehen, vorne wünscht man sich Arztpraxen.



Noch sieht es dort aber so aus. Das Haus links im Bild steht unter Denkmalschutz. Daran sollen sich Neubauten anschließen. Repro/Fotos: Sartor

# Das Hirsch-Areal hat eine Zukunft

Stadtbild Investor stellt seine Pläne vor, deren Umsetzung im kommenden Jahr beginnt

VON STEPHANIE SARTOR

**Lauringen** Noch liegt das Hirsch-Areal in einer Art Dornröschenschlaf da, ungenutzt, unbewohnt, heruntergekommen. Doch aus diesem Zustand soll es bald geweckt werden – es gibt einen Investor, der nun seine Pläne vorgestellt hat: Engelbert Steinle, Geschäftsführer des

**„Es geht darum, das Zentrum zu beleben. Wir glauben daran, dass die Zukunft in der Innenstadt liegt.“**

Engelbert Steinle

Bauunternehmens Aabenstein in Ichenhausen, will sich des Areals an der Herzog-Georg-Straße annehmen und dort eine Seniorenwohnanlage bauen. „Es geht darum, das Zentrum zu beleben. Wir glauben daran, dass die Zukunft in der Innenstadt liegt“, sagt er.

Die Anlage für Senioren – die aber laut Steinle auch jüngere Interessenten anziehen könnte – soll im hinteren Bereich des Geländes entstehen. Vorne an der Herzog-Georg-Straße sollen die Bereiche im Idealfall künftig Arztpraxen oder andere medizinische Einrichtungen

beherbergen. Man sei derzeit schon mit Ärzten im Gespräch, an die Teilflächen verkauft oder vermietet werden könnten.

Von seinem Konzept, das Wohnen vom Stadtrand wieder verstärkt ins Zentrum zu holen, ist Engelbert Steinle überzeugt. „Gerade Senioren wollen dort leben, wo die Infrastruktur ist. Es geht darum, einfach einmal ums Haus zu laufen und mitten im Leben zu sein.“ Und das gelte nicht nur für rüstige Senioren, die nicht in einem Pflegeheim am Stadt-

rand leben wollten, sondern auch für junge Menschen. Und je mehr Bürger in die Stadt zögen, am Abend in Cafés und Restaurants gingen oder durch die Straßen spazierten, desto größer würde die Wohlfühlatmosphäre in Lauringen, meint Steinle. Zu der Investitionssumme machte er keine Angabe. Die würde derzeit berechnet.

14 Wohnungen und mehrere Stellplätze sollen in der Anlage entstehen. An das denkmalgeschützte Gebäude an der Herzog-Georg-

Straße sollen zwei Neubauten angegliedert werden, die allesamt verbunden werden, berichtet Architekt Josef Schuster vom Asco-Team: Es werden Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen entstehen mit einer Fläche zwischen 61 und 83 Quadratmetern, die allesamt barrierefrei zugänglich sein werden. Im Frühling 2015 soll mit den Arbeiten begon-

**„Ich freue mich auf jeden Fall, dass das Gelände endlich einer konkreten Nutzung zugeführt wird.“**

Wolfgang Schenk

nen werden. Die Bauzeit werde ein bis eineinhalb Jahre betragen.

Lauringens Bürgermeister Wolfgang Schenk freut sich, dass dieses Projekt, das der Stadt sehr am Herzen liege, nun endliche einen „gewieften und potenten Investor“ gefunden hat. „Wir hoffen uns, dass die Lauringer Innenstadt durch dieses Vorhaben belebt wird, und dass sich auf dem Areal Ärzte niederlassen. Davon würden die Lauringer Bürger profitieren“, so Schenk. „Ich freue mich auf jeden Fall, dass das Gelände endlich einer konkreten Nutzung zugeführt wird.“



Freuen sich auf das neue Hirsch-Areal (von links): die Architekten Josef Schuster und Birgit Mayer, Bürgermeister Wolfgang Schenk, Investor Engelbert Steinle, Herbert Schwarz, der das Grundstück verkauft hat und Stadtbaumeisterin Birgitta Neurohr.